

Presseinformation

Beginn Bauarbeiten

B 156 OD Spremberg mit Vollsperrung der Lindenstraße

Mit dem Spatenstich, am Freitag, dem 26.06.2015, wurde der Bau des Kreisverkehrsplatzes mit seinen 6 Ästen feierlich begonnen.

Die hierfür notwendigen, vorbereitenden Maßnahmen, wie die Verlegung der SWAZ-Medien (Trink- und Schmutzwasser) in der Lindenstraße aus Richtung der Friedrichstraße, die Fahrbahnerneuerung im Knotenpunktbereich Georgenstraße/ Grazer Straße sowie die Ertüchtigung der großräumigen Umleitungsstrecke erfolgt ab Mitte der 28. KW.

Die Arbeiten für die Verlegung der SWAZ-Medien erfolgen unter

Vollsperrung der Lindenstraße aus Richtung Friedrichstraße ab dem 08. Juli 2015.

Aus Richtung Kreisverkehr Dresdener Straße wird die Lindenstraße zur Sackgasse.

Die Arbeiten für die Fahrbahnerneuerung am Knoten Georgenstraße / Grazer Straße erfolgen unter

Vollsperrung des Knotens ab dem 13. Juli 2015.

Die großräumige **Umleitungsstrecke** wird ausgeschildert. Sie verläuft **aus Richtung Forst über den Heidefrieden und die L 47 Weskower Allee**. Die Gegenrichtung aus Spremberg wird analog beschildert.

Auf Grund der Vollsperrungen am Knoten Georgenstraße / Grazer Straße und der damit verbundenen Umleitung, kommt es zu Einschränkungen im Linienverkehr. Die Linien 856 und 880 bedienen während der Sperrung nicht die Haltestellen Spremberg, Bregenzer Straße und Spremberg, Bahnhof. Die Haltestelle Slamen, Ziegelei wird verlegt in den Bereich der Einmündung Heidefrieden/Forster Landstraße.

Die genauen Änderungen zu den Fahrplaneinschränkungen können Sie auch bei DB Regio Bus Ost GmbH unter der Telefonnummer 0800 299 22 99 erfragen oder im Internet unter <http://www.bahn.de/spreeneissebus> bzw. an den entsprechenden Haltestellen nachlesen.

Ab Anfang August sollen die Bauarbeiten für den Kreisverkehrsplatz beginnen.

Rechtzeitig vor notwendigen Sperrungen werden die Betroffenen Bürger durch separate Anliegerinformationen über Beeinträchtigungen in Kenntnis gesetzt.

Der Landesbetrieb Straßenwesen bittet alle Anwohner und Verkehrsteilnehmer um Verständnis für auftretende Behinderungen.